



● ● ● BKK WIRTSCHAFT
UND FINANZEN

Individueller Service
Sichere Leistungen

Inhalt

Wer wir sind	2
Vorwort	3
Leitbild	4
2011	
Versichertenentwicklung	6
Einnahmen	7
Ausgaben	8
Zusammenfassung des Geschäftsjahres	9



So werden Sie Mitglied der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN	14
Selbstverwaltung	15
Impressum	16

Wer wir sind

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN gehört zu den mittelständischen und damit weniger bekannten Akteuren im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung. Umfangreiche Imagekampagnen sind für uns ebenso wenig finanzierbar wie sinnvoll. Wir kümmern uns dafür intensiver denn je um das höchste Gut des Menschen, seine Gesundheit. Die zur Verfügung stehenden knappen Ressourcen setzen wir nach besten Wissen und Gewissen ein, um unser Leistungsportfolio so umfangreich wie möglich zu gestalten.

Trotz unseres etwas ungewöhnlichen Namens ist die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN eine fast bundesweit* für Jeden wählbare gesetzliche Krankenkasse mit Sitz im nordhessischen Melsungen (bei Kassel). Aktuell kümmern sich unsere etwas mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Voll- und Teilzeit) um die gesundheitliche Absicherung von mehr als 20.000 Versicherten aus ganz Deutschland. Die konsequente Weiterentwicklung der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN wird im Verwaltungsrat durch engagierte Arbeitgeber- und Versichertenvertreter sichergestellt.

Umfangreiche aber vor allem transparent dargestellte Leistungen haben dabei einen ebenso hohen Stellenwert wie die offene Kommunikation mit Versicherten und Vertragspartnern über die Stärken und Schwächen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Im Gegensatz zu anderen Krankenkassen verzichten wir daher trotz erfreulicher Testergebnisse auf nicht immer zweifelsfreie Testsiegel jeglicher Art. Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ist deshalb ideal für alle, die eine Gesetzliche Krankenkasse mit überzeugenden und transparenten Leistungen suchen.

Zum Kundenkreis der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN gehören ...

- ... alle Beschäftigten der KPMG AG und Ihrer Tochterunternehmen
- ... Mitglieder aller Berufsgruppen im Bundesgebiet*

Nicht selbst versicherte Familienangehörige (u. a. Ehegatten sowie Kinder) sind beitragsfrei mitversichert, wenn die entsprechenden gesetzlich definierten Voraussetzungen vorliegen.

* Ausnahme: Personen mit Wohn- und Arbeitsort in Schleswig-Holstein, Thüringen, Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern können leider nicht Mitglied der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN werden.

Vorwort

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN blickt auf das erfolgreichste Jahr seit ihrer Gründung im Jahr 1999 zurück. Denn nie war die Versichertenzahl höher – Ende 2011 waren es mehr als 18.000 – und noch nie ist die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN innerhalb von 12 Monaten derart stark um 64 Prozent gewachsen.



Aber auch wirtschaftlich war 2011 ein überaus erfolgreiches Jahr: Mit einem Überschuss von mehr als 420.000 Euro konnte unsere Schwankungsreserve auf mehr als 3,5 Millionen Euro erhöht werden. Wie fast alle Sozialversicherungsträger profitieren auch wir von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands als Konjunkturlokomotive Europas. Bereits zu Beginn des Jahres 2011 haben wir daher den einzigen in dieser Situation sinnvollen Schritt vollzogen und die Ausschüttung einer Prämie in Höhe von 60 Euro je Mitglied im Verwaltungsrat beschlossen. Insgesamt 580.000 Euro an Beitragsgeldern flossen auf diesem Wege im März 2012 zurück an unsere Mitglieder.

Auch 2012 ist das Interesse an der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ungebrochen. Zum 1. Juli 2012 wurde die Marke von 20.000 Versicherten durchbrochen. Unsere BKK hat sich damit still und heimlich unter die 100 größten Krankenkassen Deutschlands etabliert und lässt bezogen auf die reine Versichertenzahl nun immerhin 45 Krankenkassen hinter sich. Diese positive Entwicklung stellt unsere BKK aber auch vor neue Herausforderungen. Viele Prozesse müssen den veränderten Größenordnungen angepasst und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert sowie eingearbeitet werden. Eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe, denn der Arbeitsmarkt der gesetzlichen Krankenversicherung ist alles andere als üppig besetzt. Im Rahmen einer Ausbildungsinitiative wird unsere BKK im Herbst daher erstmals drei Berufseinsteigern gleichzeitig die Chance geben, sich innerhalb von drei Jahren zu Sozialversicherungsfachangestellten ausbilden zu lassen. Zudem wird der Umzug eines Teiles unserer Belegschaft in ein neu angemietetes Verwaltungsgebäude nach Kassel vorbereitet, da unsere räumlichen Möglichkeiten am weiterhin bestehenden Stammsitz unserer BKK in Melsungen nun endgültig ausgeschöpft sind.

Aber Größe ist nicht alles: Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN wird auch weiterhin ihr Versprechen einlösen und künftige Überschüsse zielgerichtet in Leistungserweiterungen investieren – ganz im Sinne unseres Anspruchs als eine der leistungsstärksten Krankenkasse Deutschlands. Erste zusätzliche Leistungen auf Basis des zum 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Versorgungstrukturgesetzes wurden von unserem Verwaltungsrat bereits beschlossen und liegen unserer Aufsichtsbehörde zur Prüfung vor. Diese schließen darüber hinaus gehende Prämienrückzahlung – für 2012 wurde eine Erhöhung auf bis zu 72 Euro je Mitglied bereits beschlossen – selbstverständlich nicht aus. Denn so populistisch es auch aus den Mündern mancher Politiker klingen mag: Krankenkassen sind in der Tat keine Sparkassen. Wir verwalten Versicherungsgelder um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Sind die gesetzlichen Rücklagevorgaben erfüllt, steht für uns außer Frage, dass finanzielle Spielräume an alle Versicherten rückzuführen sind und nicht nur einzelne Versicherte über ausufernde Bonusprogramme Vorteile generieren.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Einsatz unserer mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die das Rückgrat unseres Unternehmens bilden und für deren Engagement im letzten Jahr ich mich sehr herzlich bedanke. Gerade die eigeninitiierte Entwicklung eines ersten Leitbildes von Mitarbeitern für Mitarbeiter als legitimierter Handlungsrahmen hat mich sehr beeindruckt. Ein weiteres Lob gilt unserem Verwaltungsrat für die auch im letzten Jahr wieder sehr vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Eine interessante Lektüre beim Blick in die nackte Zahlenwelt des Jahres 2011 wünscht Ihnen

Björn Hansen
Vorstand

Unser Leitbild – Das Selbstverständnis der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen in der Tradition der betrieblichen Krankenversicherung. Wir gehören zu den mittelständischen Akteuren im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen durch ihr Handeln und Tun das Bild der BKK nach innen und außen. Dieses Bild beeinflusst in hohem Maß das Ansehen und damit auch den Erfolg der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN als Unternehmen.

Ziel dieses von Mitarbeitern für Mitarbeiter in der ersten Jahreshälfte 2012 entwickelten Leitbildes ist es, unserem Handeln im Einklang mit den Unternehmenszielen eine einheitliche Richtung zu geben.

Historie

- Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen in der Tradition der betrieblichen Krankenversicherung.
- Wir gehören zu den mittelständischen Akteuren im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung.
- 2007 sind wir aus der 1999 gegründeten betriebsbezogenen BKK des renommierten Wirtschaftsprüfungsinstitutes KPMG AG hervorgegangen.
- Die Zusammenarbeit mit der KPMG AG wird seitdem im Rahmen einer Premiumpartnerschaft erfolgreich fortgeführt.
- Wir stehen auch weiterhin zum BKK-System und den unzweifelhaften Vorteilen der betrieblichen Krankenversicherung als mittelständische Alternative im Wettbewerb.
- Wir setzen uns für den Erhalt der Kassenvielfalt ein, denn nur so kann die notwendige Auswahl gewahrt bleiben, welche letztlich zu entsprechenden Anstrengungen auf Seiten der Versicherer im Hinblick auf Service und Leistungsattraktivität im Sinne der Versicherten führt.

Unternehmensziele

- Wir möchten unsere Eigenständigkeit erhalten.
- Wir setzen auf ein stetiges und gesundes Versichertenwachstum.
- Ebenso wichtig ist die Erhaltung unserer weit überdurchschnittlichen Finanzkraft zum Wohle unserer Versicherten.
- Unsere Leistungsattraktivität soll weiterhin auf transparente und nachvollziehbarer Kriterien aufbauen.

Vision

- Wir wollen unsere objektiv messbaren Erfolgsfaktoren weiterentwickeln.
- Wir stehen für ein gesundes Wachstum unserer Versichertenzahl ein.
- Fusionen stehen wir zurückhaltend gegenüber. Wir bevorzugen ein Wachstum aus eigener Kraft. Sie sind für uns nur dann eine Überlegung wert, sofern die Unternehmensziele nicht gefährdet werden.



Das zeichnet uns aus

- Die Zufriedenheit unserer Versicherten steht im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Versicherte betrachten wir als Menschen und nicht als Versicherungsfall.
- Durch unsere gute Erreichbarkeit sichern wir eine kompetente und zeitnahe Bearbeitung der Anliegen unserer Versicherten.
- Lösungskompetenz, Freundlichkeit und Motivation sind unsere Stärken.
- Wir stehen für eine transparente Darstellung unserer Prozesse und klären unsere Versicherten gleichermaßen über Stärken wie Schwächen der Gesetzlichen Krankenversicherung auf.

Für diese Werte stehen wir als Arbeitgeber

- Motivation ist die Basis unseres Erfolges. Wir setzen daher auf qualifizierte, engagierte und mitdenkende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Eine gezielte Aus- und Weiterbildung garantiert das hohe Qualitätsniveau unseres Services. Führungskräfte und Mitarbeiter übernehmen hierfür gleichermaßen Verantwortung.
- Wir übertragen Verantwortung, um Handlungsspielräume zu ermöglichen und das unternehmerische Denken zu fördern.

So gehen wir miteinander um

- Gegenseitige Achtung und Akzeptanz prägt die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter. Auch das Verhältnis zu Führungskräften ist durch gegenseitige Wertschätzung, Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt.
- Wir zeichnen uns durch ein gutes Arbeitsklima, Teamgeist und eine offene Unternehmenskultur aus.
- Wir sind offen für neue Ideen und konstruktive Kritik und nutzen dies als Chance, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

So arbeiten wir

- Die individuelle und persönliche Betreuung wird durch feste Ansprechpartner in den jeweiligen Abteilungen sichergestellt.
- Alle Mitarbeiter arbeiten eigenverantwortlich und suchen nach Lösungsmöglichkeiten. Dabei werden sie von den Führungskräften bestmöglich unterstützt.
- Die Finanzergebnisse der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN werden regelmäßig und transparent in Form von Geschäftsberichten veröffentlicht.

So verhalten wir uns gegenüber Dritten

- Konkurrenz und Wettbewerb sehen wir als Ansporn, besser und schneller als unsere Mitbewerber zu sein.
- Negative Äußerungen über Mitbewerber sind für uns ein Tabu.
- Wir agieren umsichtig und seriös im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung.
- Wir sind kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner unserer Arbeitgeberkunden.
- Mit unseren Partnerunternehmen arbeiten wir im Sinne eines größtmöglichen beidseitigen Erfolges gleichberechtigt und vertrauensvoll zusammen.

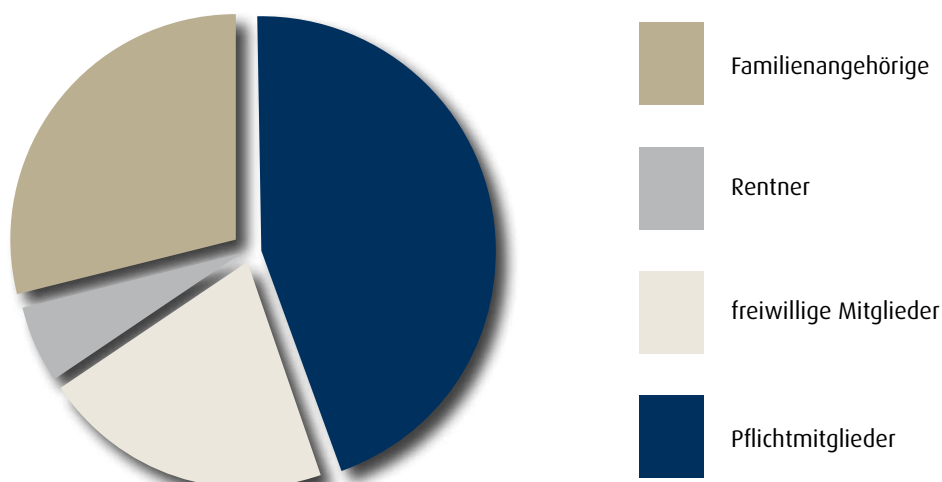


Versichertenentwicklung

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ist in das Jahr 2011 mit einer Versichertenzahl von 11.558 (8.049 Mitglieder) gestartet. Ausgehend von einer Versichertenzahl in Höhe von 18.028 (12.997) ergibt sich eine Steigerung um 64 Prozent (62). Im inoffiziellen Ranking nach prozentualen Gewinnern des Jahres 2011 belegt die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN damit den zweiten Rang unter derzeit noch 145 gesetzlichen Krankenkassen.

Versichertenbestand*	2010	Veränderung	2011
	Personen	+/- %	Personen
Pflichtmitglieder	5.134	26,28 %	6.483
freiwillige Mitglieder	1.830	64,75 %	3.015
Rentner	562	44,48 %	812
Mitglieder insgesamt	7.526	36,99 %	10.310
Familienangehörige	3.227	29,13 %	4.167
Versicherte insgesamt	10.753	34,63 %	14.477

*im Jahresdurchschnitt

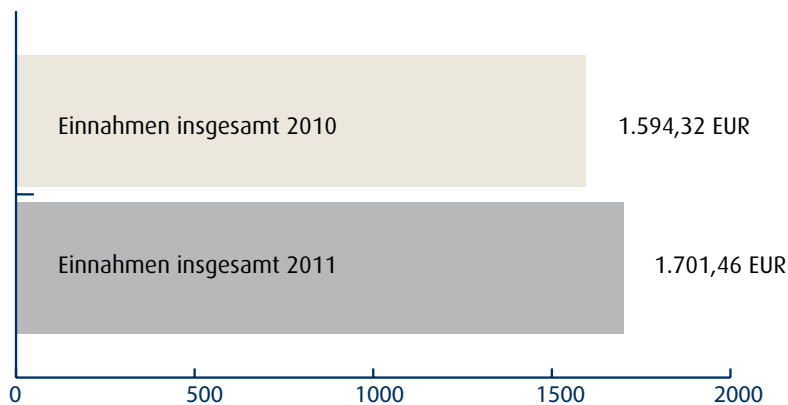


Einnahmen

Seit dem Jahr 2009 erhalten die gesetzlichen Krankenkassen ihre Einnahmen überwiegend aus Zahlungen des Gesundheitsfonds. Dieser nimmt anstelle der Krankenkassen die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge der Versichertengemeinschaft ein und erhält auch den Steuerzuschuss des Bundes. Für das Jahr 2011 kommen der Schlussausgleich aus dem bis 2008 gültigen Risikostrukturausgleich sowie sonstige Einnahmen hinzu.

Einnahmeart	2010	Veränderung	2011
	EUR	+/- %	EUR
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	1.585,06	6,89 %	1.694,21
Beiträge bis 2008	-2,34		0,44
Vermögenserträge	3,08	11,36 %	3,43
Erstattungen/Ersatzansprüche	4,46	19,73 %	5,34
RSA und Risikopool (Abrechnung Vorjahre)	4,07	- 148,16 %	-1,96
Sonstige Einnahmen insgesamt	11,61	- 41,34 %	6,81
Einnahmen insgesamt	1.594,32	6,72 %	1.701,46

Einnahmen je Versicherten



Die Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds sind gestiegen. Grund hierfür ist die erneute Mitgliedersteigerung.

Zu den Erstattungen zählen insbesondere Rückzahlungen von zuständigen Leistungsträgern bei nachträglicher Unzuständigkeit der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN. Ersatzansprüche entstehen überwiegend aus Schadensersatzansprüchen (z. B. Leistungen aufgrund von Unfällen durch Drittverschulden).

Ausgaben

Die Leistungsausgaben sind insgesamt gesehen im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen. Am relevantesten sticht der Bereich Krankengeld mit einer Steigerung um fast 16 Prozent heraus. Alle weiteren darüber hinaus gehenden Kostensteigerungen betreffen Bereiche mit geringerer Bedeutung in absoluten Zahlen und sind auf Einzelfälle zurückzuführen. Im Vergleich zur gesetzlichen Krankenversicherung sind die Leistungsausgaben weiterhin deutlich unterdurchschnittlich.

Ausgaben in EUR für	2010	Veränderung	2011
	EUR	+/- %	EUR
Ärztliche Behandlung	268,81	7,27 %	288,35
Zahnärztliche Behandlung	144,47	1,06 %	146,00
Arzneien aus Apotheken	218,99	-1,26 %	216,23
Heil- und Hilfsmittel	74,80	4,45 %	78,13
Krankenhausbehandlung	359,61	-1,15 %	355,47
Krankengeld	93,56	15,57 %	108,13
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	4,98	-19,28 %	4,02
Kuren	6,73	19,91 %	8,07
Soziale Dienste, Gesundheitsförderung	29,94	10,39 %	33,05
Früherkennungsmaßnahmen	17,83	3,14 %	18,39
Empfängnisverhütung, Schwangerschaftsabbrüche	5,75	-0,35 %	5,73
Ergänzende Leistungen	11,49	-1,48 %	11,32
Mutterschaftshilfe	109,03	-11,25 %	96,76
Betriebs- und Haushaltshilfe, häusl. Krankenpflege	20,49	-26,50 %	15,06
Übrige Leistungen u. Fahrkosten	42,49	-2,17 %	41,57
Leistungsausgaben insgesamt	1.408,96	1,23 %	1.426,27
Vermögensaufwendungen	4,02	60,20 %	6,44
Prämienzahlungen	0,00	100,00 %	40,11
Finanzausgleiche	7,15	351,75 %	32,30
RSA und Risikopool (Korrekturabrechnung Vorjahre)	1,71	-97,66 %	0,04
Vermögensaufwendungen	12,87	512,98 %	78,89
Verwaltungskosten	167,31	-0,14 %	167,07
Ausgaben insgesamt	1.589,14	5,23 %	1.672,23

Ausgaben je Versicherten

Mitglieder haben für beitragspflichtige Zeiten in 2012 eine Prämie von bis zu 60 Euro erhalten (5 Euro je vollem Monat der Mitgliedschaft). Möglich ist dies, da die Einnahmen der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN die Ausgaben übertreffen und gesetzliche Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts nur bedingt Vermögen aufbauen dürfen. Krankenkassen sind also analog der Regelungen zum Zusatzbeitrag auch im positiven Fall verpflichtet, nicht benötigte Einnahmen wieder an die Mitglieder auszuschütten.

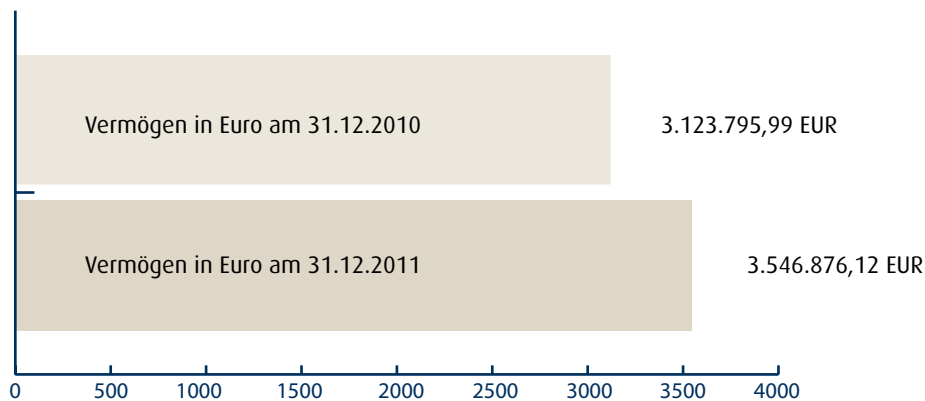
Für beitragsfreie Tage oder Tage, an denen Beiträge vollständig von Dritten getragen werden – beispielsweise durch die Agentur für Arbeit – besteht kein Anspruch auf die Prämienzahlung. Darüber hinaus sind Zahlungen an Mitglieder ausgeschlossen, die sich mit der Zahlung ihrer Beiträge im Rückstand befinden.

Zusammenfassung des Geschäftsjahres 2011

Einnahmen in Höhe von 24,6 Millionen Euro standen Ausgaben in Höhe von 24,2 Millionen Euro gegenüber.

Zusammenfassung	2010	Veränderung	2011
	EUR	+/- %	EUR
Einnahmen	17.140.584,29	43,71 %	24.631.985,53
Einnahmen je Versicherten	1.594,32	6,72 %	1.701,46
Ausgaben	17.084.921,09	41,70 %	24.208.905,40
Ausgaben je Versicherten	1.589,14	5,23 %	1.672,23
Überschuss (+) / Defizit (-)	+ 55.663,20	---	+ 423.080,13
je Versicherten	+ 5,18	---	+ 29,22

Der hieraus resultierende Überschuss in Höhe von etwas mehr als 420.000 Euro erhöht die Betriebsmittel und Rücklagen als Schwankungsreserven zum Stichtag 31.12.2011 auf mehr als 3,5 Millionen Euro:



BILANZ

Neue Regeln bei der Prüfung von Jahresabschlüssen

Der Gesetzgeber hat die gesetzlichen Krankenkassen ab der Jahresrechnung 2011 verpflichtet, diese von einem Wirtschaftsprüfer testen zu lassen. Damit sollen Krankenkassen an Transparenz und Vergleichbarkeit gewinnen. Denn bisher prüften verschiedene Organisationen die Krankenkassen. Dabei gab es keine verbindlichen Standards hinsichtlich des Prüfungsverfahrens.

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN hat die aktuelle Jahresrechnung 2011 durch die BDO AG prüfen lassen. Diese hat mit Datum vom 29.05.2012 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Verwaltungsrat der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN auf seiner Sitzung am 3. Juli 2012 die Jahresrechnung 2011 abgenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Aktiva	2011	2010
Barmittel und Giroguthaben	1.790.943	1.076.952
Kurzfristige Geldanlagen	4.240.000	3.200.000
Forderungen	1.805.154	1.238.801
Andere Geldanlagen	565.051	218.652
Mittel aus Rückstellungen	173.308	93.848
Sonstiges Vermögen	18.680	17.500
Verwaltungsvermögen	304.024	151.484
Summe	8.897.160	5.997.237

Passiva	2011	2010
Verpflichtungen	5.169.566	2.779.593
Pensionsrückstellungen	173.308	93.848
Sonstige Passiva	7.410	0
Überschuss der Aktiva		
- Betriebsmittel und Rücklage	3.225.352	2.954.812
- Verwaltungsvermögen	321.524	168.984
Summe	8.897.160	5.997.237

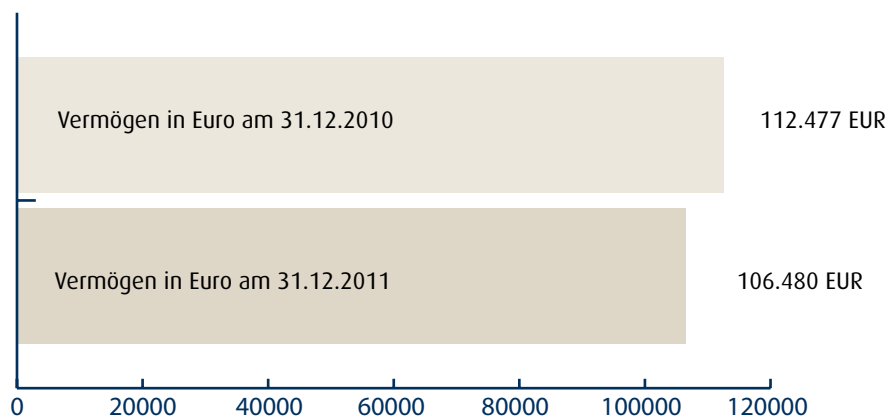
Pflegeversicherung

Die für die Krankenkasse bestehenden Pflichten gelten analog für die Pflegekasse. Diese hat als eigenständige Organisation unter dem Dach der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN einen eigenständigen Haushalt und legt eine separate Jahresrechnung vor. Die Zahlungen an den Ausgleichsfonds machten mit mehr als 6 Millionen Euro auch 2011 wieder den größten Posten aus. Damit werden Pflegeversicherungen anderer Krankenkassen unterstützt, deren Ausgaben nicht durch Einnahmen gedeckt sind.

Einnahmeart	2011
	EUR
Beitragseinnahmen	6.471.207
Vermögenserträge	1.118
Einnahmen insgesamt	6.472.325

Ausgaben in EUR für	2011
	EUR
Pflegegeld	112.728
Pflegesachleistungen	21.427
Verhinderungspflege	11.166
Soziale Sicherung der Pflegepersonen	20.038
Ambulante Betreuungsleistungen	9.452
Kurzzeitpflege	5.744
Vollstationäre Pflege	45.458
Übrige Leistungen	12.322
Leistungsausgaben insgesamt	238.355
Vermögensaufwendungen inkl. Liquiditätsausgleich	6.095.304
Verwaltungskosten	144.683
Ausgaben insgesamt	6.478.322

Zusammenfassung	2011
	EUR
Einnahmen	6.472.325
Ausgaben	6.478.322
Überschuss (+) / Defizit (-)	- 5.997



Bilanz

Aktiva	2011
	EUR
Barmittel und Giroguthaben	621.627
Kurzfristige Geldanlagen	0
Forderungen	92.373
Andere Geldanlagen	0
Mittel aus Rückstellungen	0
Sonstiges Vermögen	0
Verwaltungsvermögen	0
Summe	714.000

Passiva	2011
Verpflichtungen	607.520
Pensionsrückstellungen	0
Sonstige Passiva	0
Überschuss der Aktiva	
- Betriebsmittel und Rücklage	106.480
- Verwaltungsvermögen	0
Summe	714.000

Warum die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN die richtige Wahl ist...

Es ist Ihr gutes Recht, leistungsstark versichert zu sein. Doch nicht jede gesetzliche Krankenkasse gleicht der anderen. Zwar sind viele existenzielle Leistungen einheitlich gesetzlich geregelt. Aber: Nur wenige Krankenkassen wie die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN nutzen die vorhandenen Spielräume für freiwillige Leistungserweiterungen und Prämienrückzahlungen.

Wir sind für Sie da und stellen Ihnen viele sinnvolle Zusatzleistungen ohne zusätzlichen Beitrag transparent zur Verfügung...

+ mehr Leistungen:

Wir erstatten Ihnen nicht nur die Gebühren für Gesundheitskurse zu 100 Prozent und beteiligen uns an anerkannten alternativen Heilmethoden bei Vertragsärzten. Durch Teilnahme an der zweiten Stufe unseres Bonusprogramms sind Zuschüsse für privat finanzierte Gesundheitsleistungen oder Krankenzusatzversicherungen möglich. Auch an den Kosten zahlreicher Reiseimpfungen wie Hepatitis A, B oder Malariaphylaxe beteiligen wir uns gerne.

+ keine Praxisgebühr:

Als Teilnehmer an unserem Hausarztprogramm zahlen Sie in vielen Bundesländern keine Praxisgebühren beim Hausarzt. Oder Sie nehmen an unserem bundesweit einzigartigen Bonusprogramm VorsorgePlus teil. Hier befreien wir Sie nicht nur von der Praxisgebühr beim Hausarzt, auch beim Fach- und Zahnarzt zahlen Sie dann keine Gebühren mehr.

+ umfassenden Service:

Sie erreichen die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 56 61 800. Persönlich sind die Fachberater von Montag bis Freitag täglich zwischen 8 und 18 Uhr für Sie da. Nur wenige Klicks entfernt finden Sie die BKK-Internetfiliale mit persönlicher Online-Gesundheitsakte. Auch die Vermittlung von Facharztterminen übernimmt die BKK gerne für Sie.

Übrigens:

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN wird nach 2011 auch für 2012 eine Prämie auszahlen. Unsere Mitglieder erhalten für beitragspflichtige Zeiten in 2012 eine Prämie von bis zu 72 Euro (6 Euro je Monat der Mitgliedschaft).

Ob auch für 2013 die Auszahlung einer Prämie möglich ist, entscheidet sich im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung im November dieses Jahres. Einen Zusatzbeitrag wird die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN aber in jedem Fall auch 2013 nicht erheben.

Natürlich leisten wir ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft auch für alle Pflichtaufgaben einer gesetzlichen Krankenkasse ohne Vorbehalte.



So werden Sie Mitglied der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

Viele Wege führen zur BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN. In der Regel ist dabei eine Kündigung der Vorversicherung notwendig. Keine Kündigungsbestätigung der Vorversicherung benötigen wir bei Beginn einer Ausbildung oder der (Wieder-) Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung von zuvor privat- oder familienversicherten Personen. Sollten uns nach Eingang des Aufnahmeantrages noch Angaben oder Bescheinigungen fehlen, melden wir uns aber in jedem Fall rechtzeitig bei Ihnen.

Kündigungstermine für bislang eigenständig gesetzlich Versicherte

Eine schriftliche Kündigung bei Ihrer alten gesetzlichen Krankenkasse kann jederzeit mit einer Frist von zwei vollen Kalendermonaten zum Ende des Monats erfolgen. Haben Sie die Krankenkasse neu gewählt, sind Sie an diese Wahl 18 Monate gebunden.

Beispiel

Ihre Kündigung geht im August 2012 bei Ihrer alten Krankenkasse ein.

Ende der Mitgliedschaft: 31. Oktober 2012

Beginn der Mitgliedschaft bei der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN: 1. November 2012

Sonderkündigungsrecht

Erhebt Ihre Krankenkasse einen Zusatzbeitrag, haben Sie bis zur erstmaligen Fälligkeit ein Sonderkündigungsrecht. Ihre Mitgliedschaft endet auch in diesem Fall mit der normalen Frist von zwei vollen Kalendermonaten zum Ende des Monats. Das Gute für Sie: In diesem Fall müssen Sie den Zusatzbeitrag auch bis zum Ablauf Ihrer Mitgliedschaft in der bisherigen Krankenkasse nicht zahlen.

Aufnahme bei der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

Ihre Krankenkasse muss Ihnen innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Kündigungsbestätigung zukommen lassen. Diese Bestätigung ist sehr wichtig. Ohne diese ist eine Aufnahme bei der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN nicht möglich. Senden Sie uns diese Bestätigung am besten gleich zusammen mit Ihrer Beitrittserklärung zu. Ihr Arbeitgeber erhält anschließend ebenso wie Sie eine Mitgliedsbescheinigung von uns.



Selbstverwaltung

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie agiert damit unabhängig von Unternehmen nach dem Prinzip der Selbstverwaltung. Das heißt, dass sowohl die Versicherten als auch die Arbeitgeber an grundlegenden und strategischen Entscheidungen unserer Kasse beteiligt werden. Beide Seiten zusammen bilden den ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrat, das Selbstverwaltungsorgan der Krankenkasse.

Die Grundsätze der Unternehmenspolitik sowie sämtliche Entscheidungen, die für die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN von grundsätzlicher Bedeutung sind, werden in Absprache mit dem Vorstand vom Verwaltungsrat festgelegt. Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat vom Vorstand regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend informiert. Damit arbeiten der Vorstand und der Verwaltungsrat zum Wohle der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN und ihrer Versicherten eng zusammen.

Versicherte und Arbeitgeber wählen den Verwaltungsrat im Rahmen von Sozialwahlen alle sechs Jahre. Am 12. Juli 2011 wurde der Verwaltungsrat der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN in Form einer Friedenswahl neu gewählt. Er besteht nun aus 10 Mitgliedern und ist paritätisch besetzt, d. h., ihm gehören zu gleichen Teilen sowohl Versicherten- als auch Arbeitgebervertreter an.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Beschlussgremium unserer Krankenkasse. Er hat u. a. folgende Aufgaben:

- die Funktion der Unternehmensaufsicht wahrzunehmen
- den Haushaltsplan festzustellen
- über die Entlastung des Vorstandes bzgl. der Jahresrechnung zu beschließen
- die Satzung und sonstiges autonomes Recht zu beschließen
- die Grundzüge der Unternehmenspolitik festzulegen und die Mitgliederinteressen gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Der Verwaltungsrat kann darüber hinaus sämtliche Geschäfts- und Verwaltungsunterlagen einsehen und prüfen.

Dem Verwaltungsrat der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN gehören folgende Versicherten- und Arbeitgebervertreter an:

Arbeitgebervertreter:

Olaf Buske, Klaus Kammer, Wolf-Arne Müller, Prof. Dr. Volker Penter, Petra Schulz

Versichertenvertreter:

Heike Diehl, Wolfgang Hübel, Johann Kornmeier, Helge Weindel, Thomas Weißenfeld

Alternierende Vorsitzende:

Wolfgang Hübel, Klaus Kammer

Für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat getroffenen Entscheidungen ist Björn Hansen als Vorstand der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN verantwortlich. Abwesenheitsvertreter ist Jörg Huchthausen.



Impressum:

Herausgeber

BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

Bahnhofstr. 19

34212 Melsungen

Telefon: (05661) 7374-0

Telefax: (05661) 7374-129

E-Mail: info@bkk-wf.de

Internet: www.bkk-wf.de

Hinweis:

Die Ausführungen stellen eine Kurzfassung dar.

Rechtsverbindlich ist die vollständige Jahresrechnung in Verbindung mit dem Prüfbericht.

Erscheinungsdatum: 20. Juli 2012



BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

Die BKK für wirtschaftsprüfende und -beratende Berufe

Bahnhofstraße 19 · 34212 Melsungen

www.bkk-wf.de · E-Mail: info@bkk-wf.de

Telefon 05661 7374-0 · Telefax 05661 7374-129

Kostenlose Hotline 0800 5661800